







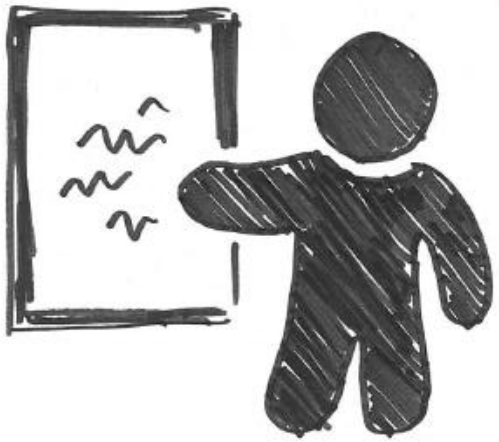
Vorstellung Regine Rist

Über mich



- Regine Rist
- 50 Jahre
- wohnhaft in Bad Waldsee-Haisterkirch
- verheiratet, zwei Kinder im Alter von 11 und 14 Jahren

Meine Ausbildung



- Theodor-Heuss-Gymnasium in Aalen mit Abschluss Abitur
- Hochschule für öffentliche Verwaltung in Ludwigsburg mit Abschluss Diplomverwaltungswirtin

Mein beruflicher Werdegang

Von 1993 bis 2019 beschäftigt bei der Stadt Bad Waldsee mit folgenden Aufgaben:

- Abteilungsleitung des **Sozialamtes** mit Aufgaben-schwerpunkt Flüchtlings- und Obdachlosenunterbringung
- Aufbau des **Bürgerbüros**
- **Abteilungsleitung des Bürgerbüros und des Sozialamtes** mit Eigenzuständigkeit im Gewerbe- und Gaststättenrecht, Marktrecht, Sonn- und Feiertagsgesetz, Melderecht
- **Eheschließungsstandesbeamtin**
- **Wirtschaftsförderung** in der Stabstelle des Bürgermeisters

Mein beruflicher Werdegang

- **Zentrale Steuerung und Beteiligungsverwaltung** in der Stabstelle des Ersten Beigeordneten mit folgenden Aufgaben:
  - **Beteiligungsverwaltung**
  - qualifizierte **Steuerungsunterstützung** des Ersten Beigeordneten
  - **Projektarbeit** z.B.
    - Organisationsentwicklung
    - Prozessmanagement
    - Quartierskonzept Innenstadt zur energetischen Sanierung des Quartiers
- **Geschäftsführung der Stadtwerke Bad Waldsee GmbH** in Personalgestellung durch die Stadt Bad Waldsee mit
  - Projektabwicklung
  - Projektentwicklung (Nahwärmeversorgung der Innenstadt)
  - Finanzverantwortung

Mein beruflicher Werdegang

Seit 2020 Ortsvorsteherin der Ortschaft Schmalegg

mit folgenden Aufgaben:

- **Leitung** der Ortsverwaltung Schmalegg
- **Vorsitzende** des Ortschaftsrats Schmalegg
- **Ständige Vertretung** des Oberbürgermeisters und seiner Beigeordneten beim **Vollzug der politischen Beschlüsse** und bei der **Leitung der Ortsverwaltung**
- **Aktuelle Maßnahmen** u.a.:
  - Siedlungsentwicklung Schmalegg mit den Baugebieten **Ortsmitte III** und **Brachwiese III** mit den damit einher gehenden Aufgaben (Infrastruktur)
  - Gewährleistung der **Kinderbetreuung**
- Übernahme **repräsentativer Aufgaben**
- **Wasserversorgungsgruppe Wolketsweiler**: Schriftführerin

Was möchte ich für Taldorf?



Ravensburg und seine Ortschaften

Meine Aufgabe sehe ich in

- der Sicherung einer Beteiligung von Taldorf an der **politischen Willensbildung**
- der Gewährleistung einer **dezentralen bürgernahen Verwaltung (entsprechend der Eingliederungsvereinbarung)**
- der **Vertretung der örtlichen Umstände** und Belange im Hinblick auf
  - die **Struktur und Weiterentwicklung** von Oberzell, Adelsreute, Taldorf und Bavendorf
  - die **Kinderbetreuung** und **Bildung**
  - die **Bevölkerungsentwicklung** (auch im Hinblick auf den demografischen Wandel)
  - die **Wohnraumentwicklung**
  - die **Vereine** und das **Ehrenamt**
  - usw.

Was möchte ich für Taldorf?

Stadt Ravensburg

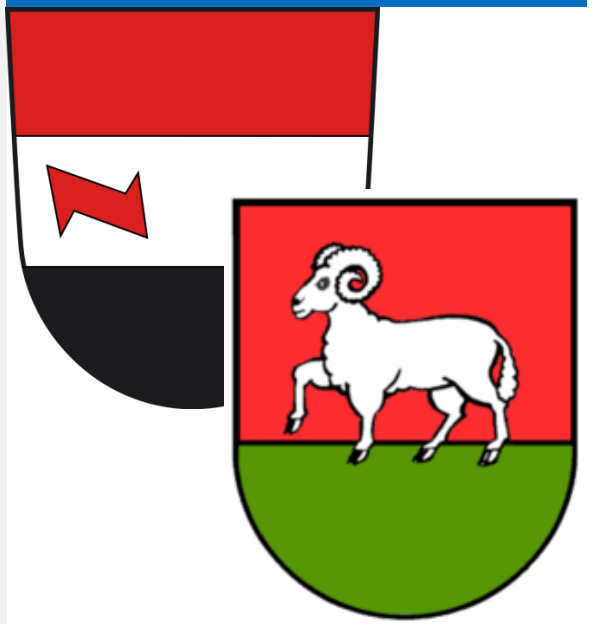
Wichtig ist daher ebenso:

eine intensive Zusammenarbeit mit der Stadt Ravensburg, d.h. mit

- der Verwaltungsspitze, der Verwaltung sowie
- dem Gemeinderat

Was möchte ich für Taldorf?

Stadt Ravensburg



Grundlegende und zukunftsweisende Entscheidungen wurden von den Ortschaftsräten und dem Gemeinderat getroffen wie beispielsweise

- **das Bündnis für bezahlbaren Wohnraum**
- **der Ravensburger Klimakonsens**
- **das Leitbild Ravensburg 2030**

Damit werden elementare **Zukunftsaufgaben** in den Fokus gerückt, die **Grundlage für unsere weitere Entwicklung in Taldorf** sein werden – beispielsweise bei der Gestaltung neuer Wohngebiete.

Konkret heißt das:



Es stehen folgende Aufgaben an:

- Schaffung planungsrechtlicher Voraussetzungen für die Entwicklung der Wohngebiete

  „**Taldorf Süd“**(Bauleitplanverfahren nach § 13b BauGB)

  „Alberskirch Südwest“

  „Oberzell Ost“

  Die Wohngebiete gilt es **voranzubringen** und **qualitativ zu gestalten**, z.B. mit

  - der Schaffung **bezahlbaren** Wohnraums
  - der Schaffung von Wohnraumangeboten für ältere Menschen, für junge Menschen, für Familien (d.h. für **unterschiedliche Lebenssituationen**)
  - Überlegungen zum Umgang mit **begrenzten Flächen**
  - **energetische Überlegungen** zum geplanten Baugebiet
  - Überlegungen zur **Vergabe**

Insgesamt aber immer:

Schaffung von Wohngebieten, die **zu Taldorf und den Ortsteilen passen, d.h. ortsverträglich sind!**

Konkret heißt das:



Es stehen folgende **Aufgaben** an:

- die Realisierung **„Ortsmitte Bavendorf – Neues Rathaus mit Wohnungen“**
- die ausreichende Versorgung von Taldorf mit **Kindergarten- und Krippenplätzen** sowie im Anschluss **die schulische Bildung** der Kinder
- das Zusammenleben von **Generationen** – Quartiersentwicklung (Landesförderprojekt „Quartiersimpulse“)
- **Ehrenamts- und Vereinsförderung** als wichtiger Bestandteil des Gemeinwesens
- **Alten- und Seniorenarbeit**
- **Jugendarbeit**
- **Kulturförderung**

An diesen Themen werde ich intensiv arbeiten!

Dafür brenne ich!

Warum passe ich zu Taldorf?

Ich werde

- mich für Taldorf **einsetzen**
- **Ansprechpartnerin** sein
- nahe bei den **Bürgerinnen und Bürgern** sein,
- meine **Erfahrungen** für die anstehenden Aufgaben nutzen, um die **Qualität** von Taldorf, konkret von Adelsreute, Oberzell, Bavendorf und Taldorf, **dauerhaft zu erhalten**
- die **anstehenden Aufgaben** vorantreiben
- die **Bedürfnisse vor Ort** im Blick haben, damit Taldorf vorausschauend weiterentwickelt werden kann

Warum passe ich zu Taldorf?

Die Rolle der Ortsvorsteherin passt zu mir, da

- ich sehr gerne für **die Bürgerinnen und Bürger** da bin
- die **Rolle der Ortsvorsteherin** zu meiner Philosophie - nämlich Service für die Bürgerinnen und Bürger vor Ort zu bieten und ein Miteinander zu pflegen- passt
- ich gerne **kommuniziere**
- die **Gremienarbeit** mir liegt und die Belange der Ortschaft auch politisch vertreten werden müssen
- ich **offen** für Neues bin
- ich hinter den **Vorhaben** von Taldorf stehe und diese mich begeistern
- mich die Vielseitigkeit der Aufgaben reizt
- ich die Aufgabe der Ortsvorsteherin dieser großen Ortschaft als **Herausforderung** für mich sehe
- ich **Zukunftsthemen** gerne mitgestalte



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit